

Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages



Wahlkreis:

Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

Tel 05241 917 09 31

Fax 05241 752 40

E-Mail ralph.brinkhaus@bundestag.de

Pressemitteilung

Fahrradferien in der Nachbarschaft Ralph Brinkhaus besucht das Institut Vita

„Auch wenn wir keine Zugspitze und keinen Tegernsee haben, kommen immer mehr Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet in den Kreis Gütersloh um hier ihren Urlaub zu verbringen“, freut sich der Bundestagabgeordnete Ralph Brinkhaus (CDU). Der Tourismus habe sich auch hier in unserem Kreis zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt.

Aus diesem Grund nahm Brinkhaus gerne das Angebot wahr, das „Haus der Begegnung“ des Instituts Vita in Rietberg zu besuchen. Das Tagungs- und Erholungshaus bietet sowohl Bildungsangebote als auch Erholung und Freizeiten an. So gibt es einen weitläufigen Park mit Minigolf, Vogelvoliere und Pferden. Außerdem ist das Institut Vita ein guter Ausgangspunkt für ausgedehnte Radtouren. „Gerne nutzen unsere Gäste das groß und gut ausgebaute Radwegenetz in der Region“, so die Leiterin des Hauses, Sabine Wiemann.

Die Landesgartenschauroute, der Ems-Radweg oder die sehr guten Verbindungen zwischen den Sehenswürdigkeiten des Kreises Gütersloh bieten Radfahrern interessante Touren. „Unser Kreis hat viel zu bieten und das Institut Vita ist ein wichtiger Mosaikstein im Gesamtgefüge der Tourismusangebote im Kreis. Gerade der Fahrradtourismus wird immer beliebter und die Nachfragen werden sicherlich noch steigen“, so der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete aus Gütersloh. Gäste kommen aus dem ganzen Bundesgebiet wie dem Saarland, Bayern, Schleswig-Holstein, dem Ruhrgebiet, dem Sauerland und vielleicht auch bald aus der Nachbarschaft im Kreis.

Hintergrundinformationen :

Das ‚Haus der Begegnung - Institut Vita‘ war früher ein Haus des Ordens der ‚Weißen Väter‘, die in Afrika missioniert haben. Seit dem Verkauf vor 37 Jahren dient es als Zentrale für die derzeit 10 Mitglieder/Mitschwestern in Rietberg. Die Gründung des Institutes fand im Jahre 1964 statt. Gründer und geistlicher Leiter bis zu seinem Tod im Jahre 2003 war Pfarrer Gerhard Grosche. Weihnachten 1980 erfuhr die Gemeinschaft die kirchenrechtliche Anerkennung durch Erzbischof Degenhard. Zurzeit leben ca. 50 Mitglieder im ganzen Bundesgebiet verteilt.